



Mitteldeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Angabe des Preises für die Zeitungsausgabe sowie die Ausgabe der Zeitung für die Zeitungsbesitzer, die die Zeitungsausgabe besorgen, für die Zeitungsbesitzer, die die Zeitungsausgabe besorgen, für die Zeitungsbesitzer, die die Zeitungsausgabe besorgen.

Der Marsch ins vierte Jahr

Der 30. Januar 1936 im Zeichen der Alten Garde der SA

Die alten Marschierer

Von Dr. Curt Lepz, SA-Truppführer

Halle, den 30. Januar 1936.

Wenn heute durch die Straßen der Reichshauptstadt der Marschtritt der braunen Salven fallen wird, wenn am heutigen Abend die alten Garde der Sturmabteilungen zum historischen Aufmarsch durch das Brandenburger Tor antreten und der Führer die Hand zum Gruß erheben wird zu seinen alten Marschierern, dann erfüllt sich symbolhaft das, was einst die Männer im schlichten Brauntum in den Jahren der Verfolgung und des Terror, des Giftschüßers und des Gottes nur zu erträumen mochten. Dieser Appell der SA soll mehr sein als eine Demonstration des revolutionären Nationalsozialismus, als dessen markantester Repräsentant immer noch trotz aller Wortlaubbereitungen und Verneinungen die stolze SA zu gelten hat. Dieser wichtige Appell soll dokumentieren, daß der Führer SA das Gefühl hat, was sie einst in schweren und harten Kampftagen gesehen war: der aktivistische Träger der nationalsozialistischen Weltanschauung.

Wir alten SA-Männer entrollten einst das Banner der Revolution in den deutschen Südtälern und Dörfern, wir bahnten uns in den Straßen unserer Reg durch geisternden und verwirrten Völkern; wir kämpften unangenehm hart, jahrelang für die Idee Adolf Hitlers und mußten die Beulen von uns auf diesem Opferwege liegen lassen; wir alten SA-Männer marschierten mit pochenden Herzen und gläubigem Vertrauen am 30. Januar 1933 in das Land unserer Sehnsucht, das für uns Anhalt und Sinn eines ganzen Lebens wurde. Und wir Männer der alten Garde mühen mit blutenden Herzen und geklammerten Fäusten, wie verantwortungsvolle und verdienstvolle Elemente auf dem Wege waren, die SA zu einem Instrument selbstständiger und egoistischer Interessen zu machen, um damit namenloses Elend über Deutschland herauszubekommen. Wir Alten zogen am 30. Juni 1934 noch einmal den Sturmriemen fester und knieten dem Führer, der mit eigener Faust dieses Geißt geschnitten, der uns zu Werkzeugen in den Händen einiger gewissenloser Hochverräter machen wollte.

Die alte SA rief nach den trüben Umständen des Jahres 1934 die Sturmabteilungen wieder hoch, die zu Hausmachtstufen einer Klause werden sollten, und marschierte wieder durch die deutschen Lande, um zu zeigen, daß der alte SA-Geist noch lebt, nie vernichtet werden konnte und glühender als je zuvor dem Mann entgegensteht, der einzig und allein diese SA zu führen das Recht hat, weil es kein unwürdiges Werk, weil es sein eigen Blut und sein Geist ist.

Der stolze SA konnte man nie ihre Ehre nehmen, die eingemesselt ist in den Lehrenten, von Grabdenkmälern auf stillen Friedhöfen im deutschen Land. Wer einmal selbst einen selbständigen Kameraden vor sich sah und ihn inmitten eines lebenden Volkes in die Erde senken mußte, wer einmal selbst Zeitschmerz am Grabe eines lieben Kameraden gehalten hat, der weiß, was das schärfste Wort SA alles in sich birgt, der weiß, daß alle die

Menschen, die in den Reihen der stolzen Sturmabteilungen marschierten, als es noch gefährlich und verpönt war, ein braunes Hemd zu tragen, Charakter, Entschlußkraft, Leidenschaft und einen unge-

heuren Willen in sich tragen mußten. Nur diese Menschen konnten die maßlosen Opfer und Entbehrungen auf sich nehmen, nur diese konnten immer wider, wenn im Volke der Mut zu sinken drohte, die Fahne der Hoffnung hochreißen und den Glauben an eine bessere Zukunft lehren.

Der Führer brauchte diese Männer, ohne sie ist der Tag der Mächtigkeitsfeier des Nationalsozialismus nicht denkbar. Ein Volk, das geknebelt und gedemütigt am Boden liegt, im Innern zerrissen in Parteien und

Stände, wird immer nur dann auferstehen und sich aus sich selbst befreien können, wenn Männer in die Speichen der Entwicklung greifen, die für eine Idee als einzige Rettung aus Chaos und Zerrüttung alles Verfallenen und Besessenen ablegen und ihr Leben kompromisslos einbringen. Und das war und ist unsere stolze SA.

Diese alte stolze SA befließt heute wieder vor ihrem obersten Führer - heute, am 3. Jahrestage der nationalsozialistischen Mächtigkeitsfeier. Aus ganz Deutschland sind sie in Berlin zusammengelommen, um vor ihren Führer zu treten und zu mehren mit sich die Alten geliebten, die Treuen der Treuen. Zahlende von Helden werden aufgeführt, und wie einst vor drei Jahren werden die Sturmabteilungen durch das Brandenburger Tor, die Linen und die Wilhelmstraße ziehen, um Adolf Hitler zu grüßen, der immer wieder keine schützende Hand über seine SA gehalten hat, wenn febrilen Führer, Bütteltraten und die Welt-Geliebten lächerliche Versuche unternahmen, die SA zu desaktivieren. Die alte SA wird wieder unerschütterliche Treue und Liebe schwört, in guten und in bösen Zeiten immer die alte Marschierer zu sein, die überall, wo es nötig ist, in die Breche zu springen gewillt sind. Die Alte Garde der SA wird dem Führer zeigen, daß ihr Geist der gleiche geblieben ist wie in den Tagen des Kampfes um Deutschland, sie wird zeigen, daß dieser Geist nicht fortzuweichen ist und sie wird bekunden, daß Deutschland, solange dieser Geist nicht verfliegt, nie vergehen kann.



am 30. Januar 1936 in Berlin

Einheitsbereitschaft und Opferwilligkeit befähigen ein Volk zu den größten Taten. Diese Tugenden zu heben und sie der Jugend vorzuleben, ist eine der vornehmsten Gebote unserer SA, deren Aufgabengebiete zwangsläufig mit der Aufrechterhaltung des nationalsozialistischen Staates sich verknüpfen mußten, deren Geistesgröße aber der alte geblieben ist, weil die SA ohne diese Geisteshaltung ein leerer Begriff ist.

Es ist oft betont worden, daß die Wehrmacht allein Repräsentant der Nation ist. Politischer Willensträger aber die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei und in ihr als eine der treibendsten Kräfte die SA. Wohl ist der SA-Mann immer Soldat gewesen und wird es auch immer bleiben. Soldatische Haltung, soldatisches Denken und soldatisches Pflichtbewußtsein werden immer die Fundamente der SA-Erziehung sein. Was den SA-Mann zum Repräsentanten unterirdet, ist, daß bei ihm nicht das Waffenhandwerk und die Kriegskunst gelehrt werden, sondern daß in ihm die politischen Triebkräfte ruhen, die eine notwendige Ergänzung zum Waffenhandwerk sein müssen, wenn der Bestand eines Volkes gefährdet sein will.

Die Aufgaben der SA haben sich geändert, geblieben ist der Feuergeist der alten Garde, der alle Arbeit in der SA durchdringt und durchpumpt. Repräsentanten dieses alten Geistes sind die Männer, die heute durch Berlin marschieren und von dem ewigen Welt und unserer SA finden werden. Denn solange die Partei die Geschichte Deutschlands lenkt, solange wird die SA in ihr ihre Aufgaben zu erfüllen haben.

Die Alte Garde unserer stolzen SA marschiert wieder. Sie grüßt den Führer, ihren obersten und ersten SA-Führer, sie grüßt den alten Marschierer Viktor Luhe, den der

Von SA-Obergruppenführer Hermann Göring

Der Tag der braunen Kolonnen

Besuch beim Aufmarschstab - Berlin zum Empfang gerüstet - Reihenfolge des Marsches

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Der Appell der dienstältesten politischen Soldaten des Führers am historischen 30. Jan. ...

K. Berlin, 30. Januar. Man heißt schon eine allgemeine Erwartung in der Reichshauptstadt. Was es heißt, 25 000 SA-Männer in 30 Gombazügen nach Berlin zu schicken, sie zu empfangen, abzuertigen, in ihre Unterfertigung zu setzen ...

Der Aufmarschstab der Obersten SA-Führung unter der Führung des Brigadeführers Mischel ...

ordnung der Gruppe Mitte an der Reichskanzlei nordwestwärts ...

Die SA-Männer Adolf Hitlers waren keine fahrgelassenen Nationalsozialisten ...

Was am 30. Januar im Volkspark vor dem Reichshauptquartier ...

Für jeweils zwei SA-Gruppen wird ein Aufmarsch ausgeschrieben ...

Schriftleitung: Dr. Walter Traumann. Ober vom Dienst: Hans West ...

Aufbruch in Ägypten

Schwere Zusammenstöße in Kairo - Nilbrücken gesperrt

Kairo, 30. Januar. Am gelben Mittelmeer ...

Am Abend der Tat war er in stark aufgetriebenem Zustand ...

Es hat Zeiten gegeben, wo ehrgeizige Burgen ...

Sechs Regierungsbeamte haben beim Innenministerium beantragt ...

Anabenmord aufgeklärt

Der Mörder verhaftet. Saarbrücken, 30. Januar. Der Anabenmord in Niederberbach ...

PHÖNIX logo with figures and text: SICHERT IHRE FAMILIE, SICHERT IHRE ALTERSRENTE ...

Der Mörder, Vater von sechs Kindern, ist als Trinker und gewalttätiger Mensch bezeichnet.

Das Wachstum des Phönix - eine Statistik des Vertrauens:

Table with columns: Jahr, Versicherte, Versicherungssumme, Garantiefonds. Data for 1890, 1920, 1935.

Slowaken gegen Moskau

Der „slowakische Nationalrat“ an den Völkerbund

Genf, 30. Januar. Der Vizepräsident des slowakischen Nationalrates ...

Nur Konferenzen über Sanktionen

Genf, 30. Januar. Die Sachverständigen des Wirtschaftsausschusses der Konferenz ...

Die Denkschrift weist darauf hin, daß die Slowakei durch das langjährig bestehende ...

Es wurde von den seit der letzten Tagung eingegangenen Mitteilungen ...

Jetzt habe Sowjetrußland seine Luftrechte über slowakischem Boden ...

Der Bericht der Sachverständigen für die Durchführung der Sanktionsmaßnahmen ...

Er habe Genf seine Meinung über das Eingreifen der Comjents in die Slowakei ...

PHÖNIX SCHÜTZT DIE SCHAFFENDEN UND SCHAFFT ARBEIT DURCH ZWECMÄSSIGE KAPITALANLAGEN

Jede Mark, die beim Phönix gespart wird, kommt restlos der deutschen Wirtschaft zugute.

Für alle Verhältnisse gibt es eine passende Phönix-Versicherung, die für jedermann erschwinglich ist.

LEBENSVERSICHERUNGSGESELLSCHAFT PHÖNIX in Wien gegründet 1882

MÜNCHEN, GISELSTR. 21 · BERLIN W9, HERMANN-GÖRING-STR. 23

LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE

Am Riebeckplatz Heute Donnerstag wieder eine bedeutungsvolle Erstaufführung! Gustav Fröhlich und seine neue Partnerin, die rassistige Ungarin Elma Bulla



„Es flüstert die Liebe“ Die charmannten Abenteuer eines unverwundlichen Draufgängers...

Die charmannten Abenteuer eines unverwundlichen Draufgängers... Sturm der Beifall hervorzuzaubern

Der Lido bei Venedig, wo sich die „große Welt“ ein Stelldichein gibt...

Ein Sprühregen von Lachen und Frohsinn, dazu eine zündende Musik...

LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE

Große Ulrichstraße 51 Ab heute Donnerstag! Ein Programm der Freude u. Begeisterung! Helge Roswaenge



Ein launiges, heiteres Filmwerk mit einer beglückenden Handlung...

Hermann Speelmans Maria Beling, Trude Macfelin Paul Henkels, Oskar Sabo u. a. m.

3 Schläger, die man so leicht „Es ist eine gar uralte Weisheit“

Wenn Helge Roswaenge singt und Hermann Speelmans sein Schifferklavier ertönen lässt...

LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE

Schauburg Heute letzter Tag! Petersburger Nächte

Ein faszinierendes Musik- u. Amüsamentenspektakel mit dem Waisenkönig Johann Strauß u. sein Liebes-Erlebnis mit der Gähna

Der große Publikums-Erfolg. Ein Triumph der Heiterkeit! Henny Porten

Der Film, der alle Rekorde bricht bei dem es nur eine Parole gibt: sehen, hören und lachen!

Werktag: 4.00 6.15 8.30 Uhr. Sonntag: 2.00 4.00 6.15 8.30 Uhr.

Verlangt! Stadtheater Halle die MZ in allen Gaststätten

Walhalla Heute, Donnerstag, 30. Jan. rigez Alle Griffe erlaubt!

Kaffee Korso Gr. Steinlt. 24. Telef. 36130

Rest. zur Harzburg Seite Tanzabend

Flügel, Pianos Feurich, Wolfgramm, Kreuthbad, Manthey

Reli Ritterhaus-Lichtspiele 2. Woche

Krach im Ritterhaus nach dem gleichnamigen Theatersück von Maximilian Bödcher

Prunk-Maskenball bei der Rheinländer-Vereinigung Halle

Restaurant zum Brauhof Opfert für das WJW!

Derücken und Bären für Karneval-Aufführungen verlieht Hans Meyer, Theaterseife

Vereinsnachrichten Wir beschließen unter dieser Rubrik Mitteilungen der Vereine...

Radio-Apparate Licht und Wärme G. m. b. H. Große Ulrichstraße 54

Sauf zum großen SAALSCHLOSS

Masken-Parade! 10 Preise! Prunk-Decorations fäsmlicher Räume!

MASKENBALL am Sonnabend, 1. Februar. Das glanzvolle Ereignis des Jahres!

Rundfunk

Freitag, den 31. Januar 1936 Leipzig Wochentage 582. 6.00: Choral, Morgenprache, Kunstgenuss...

Dein Berater im Rundfunk nur der Elektrofachmann Otto Weidardt

16.00: Zur Grünen Woche. 16.30: Violinmusik. 17.00: Zeit, Wetter, Wirtschaftsnachrichten.

Verlangt überall die MZ Gasthaus Reideburg Endstation der Linie 9

Deutschländler 6.00: Guten Morgen, lieber Hörer! Glodenspiel, Tagesprache, Choral...

19.00: Operette: „Die Weibmeisterin“ 19.45: Deutschländchen...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019360130-15/fragment/page=0004

30. Jan. Was es sind... Die MZ... Die MZ hält ihren Anzeigenteil frei von unlauteeren Angeboten...

30. Januar

Aus unserer Gaustadt Halle sind gestern Abend die zwei ältesten Kämpfer jedes Sturm nach Berlin abgefahren zur Wiederholung des historischen Marsches. An den Kirchen wurden Gottesdienste abgehalten.

Soll man nun sagen, es sind schon... oder, es sind erst drei Jahre seit dem denkwürdigen Tag verfloßen, der für das deutsche Volk die so lange erwartete Scheitelfestsetzung brachte. In ihm wurde die föhrende Krie beendigt, an ihm übernahm unter Führer die Reichsführerrolle und bildete sein Kabinett. Klingt er nicht noch in unseren Ohren, der Jubel dieses Tages? „Deutschland ist erwacht!“

Und doch wieder scheint es, als lägen schon viele Jahre daraufhin. Aus vermomten und verstellten Verhältnissen bildete sich wieder ein Staat der Ruhe und Ordnung. Vorbei ist der Terror der Nazis, vorbei der hinterhältige Machtkommunistischer Horden. Es erstreckt wieder das hohe Lied der Arbeit, in Stadt und Land, allüberall herfür müherfüllte Ordnung. Kampf und Opferzeit beendeten sich in dem zum Führer ins Leben gerufenen Winterhilfsverein und eine Volksbewegung reißt heran, die aus der Erkenntnis nationaler Selbstachtung entsteht kommt. So haben wir nach den Parteitag der Erfüllung und des Sieges im vorigen Jahr den herrlichen Parteitag der Freiheit erleben können, der die letzte Schmach aus unserer Zeit bejätigte.

Der 30. Januar 1933 ist der Geburtstag des Dritten Reiches, an ihm erfüllte sich die jahrelange Sehnsucht von Millionen Menschen. Hat er nicht die Welt der alten Völker erstrahlt? „Wo das deutsche Volk ist, da ist das deutsche Vaterland.“ Und jetzt ist die Bahn frei geworden für den Ausspruch Marx von Schopenhauer: „Nimmer wird das Reich gerichtet, wenn ihr einig seid und treu!“

Mit diesem Gedanken flagen wir heute unsere Führer, mit diesem Treueglauben finden wir uns zusammen am Abend zum Gemeinschaftsmittag und erleben die Wiederholung des einigartigen Festes, der den Anspruch der neuen Zeit aller Welt vererbten.

Da denken wir noch auch zurück, wie es steht in 90 Jahre, die wir schon die Welt begründet haben. Wärend in Berlin schon die Soldaten der Revolution marschierten, konnten hier noch Kommunisten auf Nationalsozialisten schlagen, verurteilten sie noch Terror über Terror. Da logar der Falschung am 31. Januar konnte erit auf direktes Eingreifen des Reichsministeriums durchgeführt werden. Bei dieser denkwürdigen Kundgebung auf dem Hellmarkt sagte unser Gauleiter:

„Mit der Rangkloßhaft Adolf Hitlers kennst der Wendepunkt der deutschen Geschichte. Und diese Regierung wird niemals wieder verschwinden.“

Unter ganzem Sein gehört diesem Deutschland, unter ganzem Kampf gilt der Vermittlung der nationalsozialistischen Weltanschauung. So feiern wir denn auch heute kein raulichendes Fest, nein, wir bleiben eingebend der Kameradschaft und der Volksgemeinschaft. Und aus diesem Grunde sind auch in Gau Halle-Merseburg 189 946 Koftegenwehrtruppen mit 243 224 Wehrbewaffnung ausgegeben worden. Es ist unser Stolz und unter Freunden und Kampfen wieder, bis aus der letzte Wehrbewaffnung wieder in den Wehrstützpunkt eingeführt ist und bis der letzte Mann hier bekannt hat zum ewigen nationalsozialistischen Reich.

Darum feiern wir heute mit besonderer Ehrbarkeit:

Die Fahne hoch, die Reihen dicht geschlossen! E. G.

Oberrheinische Hilt HJ-Fahre

Mit aller Kraft setzen sich die Kameraden der Oberrheinischen Oberrheinische für die Erreichung der Prozentzahl von 80 und 80-80 an zu arbeiten ein, die ihnen die Hiltung der HJ-Fahre auf der Schule ermöglicht. Heute, am Tag der Mächtigkeitsfeier, ist für sie nun der Ehrentag gekommen, und in den Morgenstunden wird, wie in verschiedenen anderen Schulen unseres Gaues, die Fahne der Hitlerjugend auf der ersten halleischen Schule aufgezogen werden. Der Leiter wird der Standortführer der Hitlerjugend, Oberbannführer F. H. 11, beiseitegehen.

Dr. med. Jausch

Der praktische Arzt und Sanitätsoberführer Dr. Paul Jausch ist am Montag nach längerer Krankheit im Alter von 63 Jahren verstorben. Er war seit 15. November v. J. Führer des Sanitätssturms der SS-Abteilung 88 und führte vorher den Sanitätsdienst der SS-Standarte. Den Weltkrieg hat er in zweifacher Front mitgemacht und wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. und 1. Klasse ausgezeichnet; er ist Inhaber des Ehrenkreuzes für Kampftätigkeit. Als aktiver Kämpfer hat er verschiedene Regimenter mitgesehen. Seinen Schicksalen war er ein gewählter Führer. Seine Andenken alle Zeit in Ehren gehalten.

Winter-Hilfswerk des Deutschen Volkes 1935/36. Weglaufschein. Einmal Reichsmark. Sonderausgabe zum Tag der nationalsozialistischen Revolution.

Reichspropagandaminister Dr. Goebbels hat bekanntlich zum 30. Januar, dem Jahrestag der nationalsozialistischen Revolution, eine Sonderausgabe des Winterhilfswerkes angeordnet, bei der Gültigkeit im Werte von 22 Millionen Mark zur Verteilung gelangen werden. Wir zeigen einem dieser Weglaufschein im Betrage von einer Reichsmark.

Helfer am Aufbau unserer Presse!

Beim Durchblättern der vergilbten und schon unansehnlich gewordenen Bände aus der „Kampf“ Zeit ist es für uns, abgesehen vom redaktionellen Teil, immer wieder eine Freude, all die deutschen Firmen zu sehen, die schon im Jahre 1931 und noch früher in „Kampf“ inserierten.

Wenn wir an dem heutigen Obentage im Angeinenteil in verkleinerter Form veröffentlichen, so wollen wir damit unseren Dank für die Treue dieser Firmen in aller Öffentlichkeit zum Ausdruck bringen.

Anzeigenseiten aus der „Kampf“-Zeit

Darüber hinaus sollen diese Seiten noch einmal kurz an jene wirren Zeiten erinnern, in denen der ehrbare deutsche Kaufmann am meisten zu leiden hatte. Damals kämpfte die Nazi-Zeitung in erster Linie für die deutsche Geschäftsmann. Und heute? — Du selbst sprichst es ja, daß es aufwärts gegangen ist seit jenem ersten 30. Januar. Deine zuverlässige Helferin und Kampfgenossin ist heute wie damals die Nazi-Zeitung! Sie ist bereits taugbar geworden und hat sich zu der

großen, modernen Volkszeitung

entwickelt, die in allen Fragen des Lebens führend ist — und trotzdem kennt sie immer nur ein Ziel, damals wie heute:

Diener am Volksganzen zu sein

Mitteldeutsche National-Zeitung

Schwerer Kraftwagenunfall

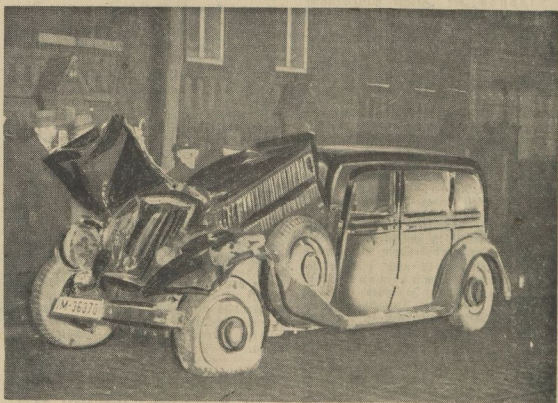
Führer der Standarte R 36, Asmus, schwer verletzt

An der Nacht zum Mittwoch kurz vor 1 Uhr ereignete sich in der Kreisstraße ein folgenschwerer Kraftwagenunfall. Auf der Rückfahrt von einer Jahrestagung in Wabegabe fuhr der Kraftwagen der SS-Standarte R 36 mit fünf Insassen auf einen Felsensturz von hinten an. Der Fahrer des Wagens ist durch einen entgegenkommenden Kraftwagen gebelendet worden sein, so daß er den Felsensturz zu spät bemerkte.

Von den Wageninsassen wurde der Führer der Standarte R 36, Obersturmbannführer Asmus, schwer verletzt. Er trug eine Kopf-

verletzung sowie innere Verletzungen davon und mußte mit dem lädlichen Krankenwagen einer Privatklinik zugeführt werden. Hier wurde die Kopfverletzung noch während der Nacht wieder genäht. Sein Befinden ist den Umständen entsprechend gut. Obersturmbannführer Asmus ist bei Bewußung und hat gestern nachmittag etwas schlafen können.

Standartenarzt Dr. Gerhard trug einen Knieverbruch und innere Verletzungen davon. Der Sturmführer der Wehrstandarte 37 in Wittenberg, v. Prißner, sowie ein



Wahlnahme: Folger

Zum 3. Jahreslag der Machübernahme treffen sich heute 20 Uhr alle Parteigenossen und Volksgenossen im

Stadtschützenhaus Gemeinschaftsempfang der Führer-Rede

weiterer SS-Führer dieser Standarte erlitten leichere Verletzungen.

Der Führer selbst kam unversehrt davon. Die erste Hilt leistete NS-SS-Standartenführer Winnig (LA 38).

Der Polizeibericht meldet unterm 29. d. Ms. zu dem Unfall:

In der letzten Nacht gegen 0.55 Uhr wurde die Feuerwehr nach der Ede Kreisstraße-Gehöftstraße gerufen, wo infolge eines Zusammenstoßes eines Personentransportwagens mit einem Personentransportwagen entstanden war. Beim Eintreffen der Wehr war der Brand bereits gelöscht. Beide Fahrzeuge wurden fast vollständig und mußten abgeleert werden. Nach einwirkender Tätigkeit wurde die Wehr wieder ab. Die fünf Insassen des Personentransportwagens trugen teils leichere, teils schwere Verletzungen davon. Unter eigenen Ärmeln wurden sie mit dem lädlichen Krankenwagen über Kreisstraße nach Halle im Krankenhaus verbracht. Drei Verletzte wurden nach Anlegung von Verbänden wieder entlassen, zwei verblieben in der Unfall. Das Verlethens-unfallkommando war zur Stelle.

Ausfall zur Olympiade der Arbeit

Die Jugend des Gaues Halle-Merseburg eröffnet den diesjährigen Reichsberufswettbewerb am kommenden Sonntag mit einer großen Jungarbeitertagung. In der Halle-Merseburger Messefabrik Weite 10 in Halle. Gleichzeitig verbunden wird damit ein „Nationaler Wettbewerb der Parteimittel“ in der Halle-Merseburger Halle.

Die männlichen Teilnehmer am Berufswettbewerb und die Abordnungen der SS und des Jungvolks treten hierzu am Sonntagvormittag, 10.30 Uhr, auf dem Ballmarkt an. Von da aus erfolgt der Abmarsch der Jungen über Grandplatz, Kammerplatz bis zum Turmstrake. Die weiblichen Teilnehmer und der BDM verarmeln sich um 11 Uhr auf dem Güttenplatz.

Am 11.40 Uhr beginnt dann auf dem Weiteplatz von Weite Söhne die eigentliche Kundgebung, die von der Geschäftsführung mit ausgeschaltet wird. Der halleische Standortführer der SS, Oberbannführer Henkel, wird die Eröffnung des Appells vornehmen. Abschließend spricht Oberbannführer Schlüter vom Gebiet Mittelrand über den Reichsberufswettbewerb der deutschen Jugend. Danach nimmt der vom Gauleiter beauftragte Vorberichter der Partei, Kreisleiter Dohm den Redner, vom Gaujugendwart der NSJ die Werbung der angestrebten Wettbewerb entgegen. Abschließend wird der Kreisleiter einige Worte an die schaffende Jugend der Gaustadt Halle richten. Der Appell wird etwa gegen 12.30 Uhr beendet sein.

Einnaleins der Außenwirtschaft

Einer deutschen Refektorie geschah unglücklich folgendes: Sie schickte einen Wagon ihrer Erzeugnisse in der üblichen Niederachse nach Frankreich. Der Wagon kam zurück mit der Bescheinigung, daß das französische Kontingentsystem zwar den weiteren Export von Pors 3. J. noch zulasse, das Kontingent für Blechwaren sei aber bereits übergritten.

Das ist eine der deutschen Auswärtsrichtigkeiten im Zeitalter des Weltkriebs und der Reparationen, mit denen Ausführung Reichsbankrat Dr. Eide, Berlin, der für den getrigen Abend der Sondervertragsreihe der Verwaltungskonferenzen die öffentliche Meinung und Angehörige der öffentlichen Konten gewonnen worden war, seine Darlegungen über den deutschen Export verdeutlichte. Der Redner sprach zunächst von zwei Fragenkreisen, die die deutsche Wirtschaftsführung in aller erster Linie beschäftigen: das Außenhandels- und das Außenhandelsproblem. Eine verantwortungslose Staatsführung hatte aus Deutschland das größte Schuldland der Welt gemacht. Es trat der damals größte Fall ein, daß Auslandsschulden im Werte von 27 Milliarden RM aufgenommen wurden, von denen 11 Milliarden aus Reparationszahlungen gleich wieder zurückzuführen. 1933 hatten wir 28 Milliarden Kapital im Ausland angelegt, 1936 waren wir dem Ausland ebenfalls schuldig! Jetzt erst konnte diese enorme Schuldlast um 14 Milliarden herabgesetzt werden.

Dr. Eide erläuterte die Abhängigkeit der deutschen Außenwirtschaft von Zinseinnahmen und Transferleistungen und kam schließlich auf das Außenhandelsproblem zurück, das in erster Linie durch das durch das neue aufgewundene Kreditkontingent mit einer Lösung entgegenzuführen sei. Auch der Kompendium... v. k. f. sei nur eine sehr primitive Sofortmaßnahme, die zuweilen unhaltbare Formen annahm (wie aus dem Beispiel mit der Refektorie hervorgeht). Deutschland sei eine der größten Schuldnerstaaten der Welt, dessen Lebensstandard von der Außenwirtschaft abhängig sei. Sie zu beheben sei das Ziel, das die deutsche Regierung mit sichtbaren Erfolgen anstrebe.

Jugend muß wehrhaft sein

Reichsbahnausbesserungswerk meist eine Turnhalle

Am Samstag fand im Reifein von Reichsbahndirektion, der Deutschen Reichsbahn und der Reichsbahn-Verwaltung die öffentliche Einweihung des neuhergerichteten Reichsbahnausbesserungswerkes in Halle statt. Der Leiter des Betriebsverbandes der Eisenbahner, Reichsbahnrat W. Fischer, führte in seiner Ansprache u. a. aus, daß sich die Aufgaben der Eisenbahner heute nicht mehr darauf beschränken können, den verschiedensten Berufsämtern die für ihre Tätigkeit zu leistenden Arbeiten zu übertragen, sondern in einer Zeit, die dem deutschen Volke die Wohlfahrt wiedergebend hat, darüber hinaus ihre Mittel auch dafür einzusetzen, daß die Jugend wieder zur Wehrhaftigkeit erogen werde. Daher seien die Strebetenden des Turn- und Sportvereins tatkraftig zu unterstützen.

Der Leiter der Arbeitsgemeinschaft der Reichsbahn-Turn- und Sportvereine gab seiner Anerkennung Ausdruck, daß das Werk eine erhebliche Unterstützung von anderer Seite für eine so wertvolle Turnhalle geschaffen habe. Einem Werkstück konnte das hierdurch erorbene Sportstätten ausgenutzt werden. Mit der Führerführung schloß die Feier.

Lehrlingschule „Heide“

Einheitsindustrie, FZG und HZ arbeiten zusammen

Die Bezirksgruppe Provinz Sachsen-Südwest, die Wirtschaftsprüfungsbauwirtschaftler, gründet in der Neuensteine-Strasse (Stalinallee) im Zusammenhang mit der FZG-Jugend und der Reichsbetriebsgemeinschaft Bau der Deutschen Arbeitsfront im Februar eine Lehrschule für die in der Bauindustrie beschäftigten Lehrlinge. Die praktische Schulung übernimmt die Wirtschaftsgruppe Bauindustrie, die nationalsozialistische Leitung und die Heimführung die Betriebsgemeinschaft Bau der Deutschen Arbeitsfront. Die Lehrschule „Heide“ wird am 1. Februar feierlich eröffnet. Es haben als Leiter die Herren Dr. Baumgarten, Bauingenieur, Schlichte und Stadtrat Diplomingenieur W. Moll.

Die Lehrlinge treffen aus dem gesamten Mitteldeutschen Bezirk am 3. Februar, 14 Uhr in der Geschäftsstelle, Margaretenstraße 1, ein. Sie werden für zunächst um 40 Lehrlinge, die sechs Wochen in den Lager-Hütten, um dann jeweils von weiteren 20 Lehrlingern auf dieselbe Zeit abgeleitet zu werden.

Nach dem Antritten bewegen sich unter Vorantritt des Spielmannsbesatzes der HZ und der Begleitung einer Ehrengeleitschaft der HZ die Teilnehmer am Lehrkurs im Umzug von der Margaretenstraße nach dem Gelände in der Heide.

Berufsringkämpfe im Walthalla

Am fortgesetzten Entscheidungskampf feigte am 2. Januar, (Wettkampf 1934) über Schwerebühnen (Solen) nach einer Gesamtschlagzeit von 1 Stunde 55 Minuten durch Umbauordnung am 1. Januar - Krampf (Endentscheidungen) gegen die Götter (Räuberinnen) rangen unentschieden. - Peter (Liland) gegen Equatore (Liland) ebenfalls unentschieden. - Beim Entscheidungskampf feigte Bienecki (Grennacker) nach 25 Minuten durch doppelten Reflex über Böck (Rindland). Der fünfte Kampf Bienecki (Stierlein) gegen Dale (Sambura) mußte wegen Eintritt der Polizeihand abgebrochen werden.

Aufgaben der Einkaufsgenossenschaften

Vortrag des Direktors Dr. König vom Edela-Verband

Von insgesamt 53.635 genossenschaftlichen Unternehmungen, die es in Deutschland nach dem Stande von 1933 gegeben hat, sind ein sehr beträchtlicher Teil Genossenschaften des Einzelhandels. Jungensläufige wurde aus dieser Einteilung die Frage entfallen, inwiefern diese Einkaufsgenossenschaften als Konzentrationselementen gegenüber dem niedrigen Einzelhandels Großhandel zu betrachten sind, und wenn diese Frage bejaht werden muß, ob eine solche Konzentration für das Wirtschaftsleben tragbar und unter gleichmäßiger Abwägung der Interessen des Verbrauchers, des Produzenten und des zwischen beiden liegenden Handels förderlich erscheint.

Direktor Dr. König vom Edela-Verband deutscher kaufmännischer Genossenschaften in Berlin beantwortete diese Frage in einem Vortrag, den er im Rahmen einer Vortragsreihe des Seminars für Genossenschaftswesen an der Universität Halle hielt. Er kam zu dem Ergebnis, daß nach dem Genossenschaftsgesetz die Einkaufsgenossenschaften des Einzelhandels tatsächlich als Großhandelsunternehmen im Sinne des Handelsgesetzes anzusehen sind. Die besondere Eigenart der Einkaufsgenossenschaften des Einzelhandels, die Identität der Träger der Genossenschaft mit den Annehmern, welche dem nicht entgegen, da ja auch nach Beispiel eine Zufahrt ihrer Hauptkapitalanlage zeitweilig ihre Abnehmer sein, damit nicht die Eigenart als Zufahrt verliere. Das Ausschlaggebende sei, daß die Einkaufsgenossenschaften des Einzelhandels lediglich Mittel zum Zweck, nämlich des Gewerbebetriebes seien, und daß sie nichts zu tun hätten mit der Privatwirtschaft ihrer Mitglieder.

Weiterer liegt bei der Redner mit dem Einwand auseinander, daß die Einkaufsgenossenschaften ihr Tätigkeitsfeld auf die sogenannten freien Warengruppen beschränkten. Nach der Statistik der Edela-Zentrale in Berlin hätten die Warenartikel nur 37 v. H. des Gesamtumsatzes im Jahre, die sonstigen Warengruppen über 52 v. H. und die Einkaufshandelswaren 10 v. H. ausgemacht. Der Gesamtjahresumsatz an Kolonialwaren betrug im Jahre 1933 270 Mill. RM.

Von Interesse war die Mitteilung, daß mit der Gründung der Spares- und Arbeitsgemeinschaft der Jungfrauente der Edela-Verband erfolgreich den Weg beschritten hat, den Jungfrauen über die Genossenschaft mit verhältnismäßig geringen Mitteln, derartige Tätigkeitsfelder vorzulegen. Die Möglichkeit zur Selbständigmachung zu bieten.

Die Genossenschaften, so schloß der Redner, sind entkernen aus der Erkenntnis der Modernisierung, den früher um ihr Bestehen ringenden Kleingewerbetreibenden in Handel, Handwerk und Landwirtschaft ihren Kampf zu erleichtern. Die Fragestellung: Genossenschaften oder Großhandel sei daher falsch. Einkaufsgenossenschaften sind eine notwendige Voraussetzung zur Erfüllung der Aufgaben der Volkswirtschaft zu erfüllen. Sie dürfen beide nur ein Ziel kennen, an der Steigerung ihrer Leistungsfähigkeit zu arbeiten und damit dem Gesamtwohl des Volkes zu dienen.

Zuchthaus wegen schwerer Untreue

Vor der dritten Strafkammer unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Schröder hatte sich gestern der 22jährige Karl Jaeger aus Halle wegen Untreue in einem schwerem Falle zu verantworten. Der Angeklagte, der 300 RM. monatliches Einkommen hatte, vertraute vom Herbst 1934 bis zum Frühjahr 1935 die hohe Summe von 2601 RM. und verbuchte sie. Er war lange Zeit nicht zu einem Gehaltsbezug zu bewegen und machte auch bei der geführten Verhandlung nach allerlei unzulässigen Angaben. Der Angeklagte wurde zu zwei Jahren und sechs Monaten Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt, sowie zu 1000 RM. Geldstrafe hinfällig weiteren 100 Tagen Zuchthaus.

Kampf der Tuberkulose

Die Reichliche Arbeitsgemeinschaft zur Bekämpfung der Tuberkulose im hallischen Tuberkuloseverband e. V. führte gestern in seinen Geschäftsräumen eine aufklärerische Vorlesung und Ausdichtung durch. Einleitend gab der Vorsitzende des hallischen Tuberkuloseverbandes Hg. Dr. Hermann einen Überblick über die Entwicklung der Arbeit mit den jetzigen Organisationen der Tuberkulosebekämpfung. Er hob dabei besonders hervor, daß die Arbeit in den letzten Jahren intensiver und größer geworden sei. Neben dem Reichsbund Deutscher Beamten, der Reichsbahnvorsorge seien besonders leitend des Amtes für Volksgesundheit in der RM durch das Tuberkulosefeldwert erhebliche Beiträge zur Bekämpfung von Kranen in Heilmustern sowie zur Durchführung ärztlicher Untersuchungen überhauf, aufgebracht worden. Dr. Hermann befahte sich weiter mit dem Sörgentum der Tuberkulosefürsorge, dem Reichsverband Sozialversicherung, dem es in den letzten Jahren erfolgreiche finanzieller Schwerer setzen nicht möglich gewesen wäre, eine eigene Fürsorgeeinrichtung einzurichten. Dadurch sei dem Reichsverband Halle-Stadt eine erhebliche Belastung entstanden. Vor kurzem erst ist von der Regierung eine Punktschulung zur Verfügung gestellt worden, um aufwertige Untersuchungsarbeit bei der Saalfreise in Halle durchzuführen zu können.

Dem Vorkämpfer für Tuberkulosefragen und langjährigen Leiter der hallischen Stelle, Dr. Karl-Heinz Heilmel wird ein Plonument in Form einer Gedenktafel an der Geschäftsstelle des Reichsverbandes Halle errichtet, sowie das Haus nach seinem Namen benannt. Es wird dies in feierlicher Form Anfang März vorgenommen werden.

Parteilamische Bekanntmachungen

Kreisleitung Halle-Stadt

Betr. 30. Januar 1936

Die Politischen Leiter treten im Morgenung ohne Mantel an. Die Ortsgruppen-Verfahren sind mitzubringen.

Ortsgruppe Lutherkirche

Sonabend, 1. Februar, mit allen Gliederungen um 14.30 Uhr, 17 Uhr und 20 Uhr. Filmveranstaltungen im kleinen Saal des Reichshofes. Zur Vorbereitung gelangt der Film: „Bismarck am Sonntagabend die Dorfmuß spielt“. Karten um Preis von 50 und 30 Pfg. für die Abendveranstaltungen und zu 15 Pfg. für Kinder zu den Nachmittagsveranstaltungen sind bei den Politischen Leitern, und Amtsaltern der Gliederungen sowie an der Kasse zu erhalten. Sämtliche Volksgenossen der Ortsgruppe sind eingeladen.

Ortsgruppe Universitäts-Platz

Freitag, 31. d. M., 20.30 Uhr, zeigen mit den Tonfilm nach Fritz Welfels Schicksal: Hans Weismar. Eintritt 50 und 30 Pfg. - Gäfte sind willkommen.

Ortsgruppe Wasserfarm Moor

Der Filmabend mit Hans-Waldfuß-Feier findet nicht heute, sondern am Sonntag, 1. Februar, in der Aula des Reform-Real-Gymnasiums, Preisentnahme statt. Alle Parteimitglieder und Volksgenossen sind eingeladen. Karten bei sämtlichen Politischen Leitern, Ältern und Wärtern der Gliederungen des Ortsgruppenbereiches.

Amst für Beamte - Reichsbund der Deutschen Beamten, Fachschaft Reichsbahnbeamteten

Am 31. Januar, 20.15 Uhr, im Restaurant „Kaspar-tour“; Pflichtschulungsabend. Der Reichsbundungsobmann vom Amt für Beamte Hg. Jordan spricht über das Thema „Das Programm der NSDAP“.

Berufswettbewerbsteilnehmer des Stabilitettes Halle!

Sämtliche Berufswettbewerbsteilnehmer des Stabilitettes Halle nehmen am Sonntag, 2. Februar, an der Jungarbeiterausbildung des Gau's Halle-Merzburg, verbunden mit dem hallischen Wettbewerbsteilnehmer-Appl, teil. Antreten der männlichen Teilnehmer 10.30 Uhr, Hallmarkt, die weiblichen Teilnehmer vertammeln sich um 11 Uhr auf dem Süttenplatz. Beginn der Rundung 11.40 Uhr auf dem Wehof der Firma Welle Göhne, Turmstraße. Schluß der Appells gegen 12.30 Uhr. Angehörige der HZ (HZ, HZ, HZ) haben in Uniform zu erscheinen, alle anderen Jugendlichen möglichst in Berufstrategie. Kein Wettbewerbsteilnehmer, darf fehlen!

KbZ-Sport am Donnerstag

Fröhliche Gemüthsit und Spiele (nur für Frauen): Institut für Lebensübungen, Moritzburg, 9-10.30 Uhr. Kleinbinderabteilung: Institut für Lebensübungen, Moritzburg, 9 bis 10 Uhr. Schwimmen (für Frauen): Stadbad, 10-11 Uhr. Reiten (für Frauen und Männer): Neue Reithalle, Burgstraße 34, 15 Uhr.

KbZ-Sport am Freitag

Allgemeine Körperkultur (für Frauen und Männer): Institut für Lebensübungen, Moritzburg, 7-8 Uhr.

Wichtig! Tauchschwimmkursus im Institut für Lebensübungen, Freitag, den 31. d. M., 19 Uhr.



Warum so begeistert?

Dieser Herr freut sich, daß er jetzt so manches Stück kaufen kann, was ihm vorher nicht möglich war. Ja, während des Inventurverkaufs ist Hollenkamp noch preiswerter als sonst — darum lohnt der Einkauf jetzt besonders. Die mehr als große Auswahl in allen Abteilungen beweist, daß auch die guten Stücke wesentlich herabgesetzt sind — schon unsere Schaufenster werden Sie von den vielen besonders günstigen Gelegenheiten überzeugen.

Wintermäntel	von 22.50 an	Sommerhosen	von 6.50 an
Lodenmäntel	17.50	Golffhosen	2.75
Lederrollmäntel	10.50	Breeches	4.40
Gummimäntel	8.90	Ski-Hosen	8.80
Damen-Wintermäntel o. Pelz	26.—	Staubmäntel	2.60
Damen-Lodenmäntel	21.50	Damen-Kleiderdärzen	1.75
Sakko-Anzüge	22.50	Schleusen-Anzüge	3.50
Blau Anzüge	35.—	Obershenden	2.50
Sakkos und Westen	26.—	Sporthemd	2.40
Sport-Sakko	17.50	Sportstrimpe	—45
Sport-Anzüge, zweiteilig	19.50	Jünglings-Wintermäntel	21.50
Sport-Anzüge, vierteilig	35.—	Jünglings-Sakko-Anzüge	19.50
Stutzer-Joppen	17.50	Sport-Anzüge, zweiteilig	17.50
Stutzer-Joppen	8.—	Konfirmanten-Anzüge	22.50
Loden-Stutzer	35.—	Knaben-Wintermäntel	6.50
Ski-Anzüge	21.50	Knaben-Lodenmäntel	7.90
Anzug-Hosen	8.90	Knaben-Jacken-Anzüge	5.50
Lange Cordhosen	3.90	Strick-Anzüge	3.80
Streifenhosen	2.90	Knaben-Leibchenhosen	1.25

Jetzt noch preiswerter als sonst!

HOLENKAMP

Halle a. d. Saale, Gl. Ulrichstr. 19

Helfer am Aufbau unserer Presse

Hüte

MÄNTEL
OBERHEMDEN
KRAWATTEN
C. V. Borchert
Große Steinstraße 79/80
Führend in guten Qualitäten

Lederwaren

jeder Art, besonders

Damentaschen

unerreichte Auswahl in modernen
Formen, zu billigsten Preisen

Hermann Röschel

obere Leipziger Straße 40/41

Rund 17 Millionen Reichsmark

haben wir zum Eigenheimbau
bereit haben

2 Millionen Reichsmark
allein im tiefsten Regist. Raufen
und für Ihr Eigenheim mit dem
unkindbaren Germania-
Tilgungskredit

Beratungsstelle: Halle (Saale), Franckestraße 2,
Ruf 34453
Bausparkasse Germania AG

Dauerwellen von 5,- an

vom Fachmann angefertigt im ältesten
Dauerwellen-Salon am Platz

Segeer & Langrock
Halle (Saale), Große Ulrichstraße 54

Tauscher Kraftf.-Handelsges. Halle

Ruf 292 67 Hindenburgstr. 6
29266

Hindenburgstr. 59 Ruf 36369

Audi DKW Automobile

Sie sollten die Facharbeiten nur beim Handwerksmeister
bestellen! Unterstützen Sie in allen Fällen die Kollegen der
Tapezierer- und Sattler-Innung Halle (Saale) und Saalkreis
bei Vergebung von Aufträgen in
**Tapezier-, Sattler-, Polster- und
Dekorationsarbeiten**

Inventur-Verkauf

billig KLEIDERSTOFFE
SEIDENSTOFFE
HERRENSTOFFE
Ruhland, Adolf-Hitler-Ring 3

Lacke, Farben, Leim

für Industrie und Gewerbe
Spezialität: Duco - Lux - Emailen

MAX OTT

Fernruf 269 63 Steinweg 26

**MNZ-Werbung
ist Erfolgs-Werbung**

<p>Halle (Saale) Halle (Saale) Halle (Saale)</p>	<p>Halle (Saale) Halle (Saale) Halle (Saale)</p>	<p>Halle (Saale) Halle (Saale) Halle (Saale)</p>
<p>Halle (Saale) Halle (Saale) Halle (Saale)</p>	<p>Halle (Saale) Halle (Saale) Halle (Saale)</p>	<p>Halle (Saale) Halle (Saale) Halle (Saale)</p>
<p>Halle (Saale) Halle (Saale) Halle (Saale)</p>	<p>Halle (Saale) Halle (Saale) Halle (Saale)</p>	<p>Halle (Saale) Halle (Saale) Halle (Saale)</p>

Preiswerte

Speise-, Herren- u. Schlafzimmer
Geschmackvolle
Vorhang- und Möbelstoffe
GROENEWALD
Ruf 525 83 Königstraße 84
gegenüber Stadtschützenhaus

Wenn Sie Möbel kaufen,
dann können Sie bitte auch
zu mir. Ich habe ein reich-
haltiges Lager in Küchen,
Schlafzimmern und Speise-
zimmern.
Meine Preise sind niedrig.
O. HAAKE, Stern-
straße 2

Seit 1924 verkaufe ich
Schürzen eigener Anfertigung
Hermann Eckelmann
Halle, Marienstraße 3
Mitglied der Wäschereier-Innung
Wiederverkäufer und Privat kaufen günstig!

Poetsch-Kaffee
in Aroma, Feinheit und Frische
unübertroffen!
Versand frei Haus
Richard Poetsch, Halle-Saale
Ferialuf 29240

Bei MNZ-Inferenten kaufen ist richtig!

Küchen
in großer Auswahl billig!
Mod. Speisezimmer . . . 310,-
Couch . . . 69,- 79,- 89,-
Polsteressel 15,- 19,- 22,-
Auch gegen günstige Teilzahlung
Gebr. Kroppenstädt
Möbelabfabr.-Handel, Halle (S)
Eisenindustriestrasse 4
werden in Zahlung genommen

Familienanzeigen gehören in die MNZ

Inserenten aus der „Kampf“-Zeit

Tauscher Kraftf.-Handelsges. Halle
Ruf 292 67 Hindenburgstr. 6
29266
Hindenburgstr. 59 Ruf 36369

Inventur-Verkauf
billig KLEIDERSTOFFE
SEIDENSTOFFE
HERRENSTOFFE
Ruhland, Adolf-Hitler-Ring 3

Lacke, Farben, Leim
für Industrie und Gewerbe
Spezialität: Duco - Lux - Emailen

MAX OTT
Fernruf 269 63 Steinweg 26

Wir freuen uns immer, wenn wir Wohnungen
wiedersehen, die wir vor Jahren eingerichtet
haben und dann feststellen, daß wir sie heute
nicht anders und nicht besser machen würden.

Wenn wir heute für Sie eine Wohnung einzu-
richten haben, so tun wir es so, daß Sie sich
nach Jahren die Einrichtung so und nicht anders
wünschen.

Reinicke & Andag
Möbel-Fabrik / Handel
Gr. Klausstraße 40
Am Markt

**Beleuchtungen - Radio
Reparatur an
Radio - Bau**
Steinweg 37 Ruf 229 94 Ecke Jacobstraße

**Verlobungs
Ringe**
Ob
Rundfunk,
Fahrrad, Nähmaschinen
Prophete
wird Dich gut bedienen!
R. Voss
Goldschmiedstr.
Halle (Saale),
Leipziger Straße 1
Rathaus, Lauben-
gang - Fernruf 216 94
Nehme Altgold in
Zahlung.

Kleinanzeigen
Bei der Aufgabe von
Ist es von Vorteil, die
Zeltung mit der größten
Auflage zu bevorzugen

Anna Groishe zum Tode verurteilt

Drei Jahre Gefängnis für Albert Ziervogel

Am dritten Tag der Schwurgerichtsstunde...

Die Angeklagte Anna Groishe wurde wegen Mordes zum Tode und dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte...

Nach der Eröffnung der Sitzung am Mittwochmorgen...

Anna Groishe beschuldigt Ziervogel

Die Angeklagte Groishe wird dadurch nun vom Vorhängen nochmals vernommen...

Diese wieder veränderte Angabe der Angeklagten...

Das gerichtliche Gutachten

Nach Berechnung der nun geladenen Jungen...

Die schwierige Stelle

Der frühere Zustand dieser infolge der starken Krümmung...

Baubeginn Oktober 1933

Auf Grund dieser Tatsachen haben sich bereits seit einer Reihe...

vorhängig, sich keine Blöße gebender Mensch...

Staatsanwalt fordert zwei Todesurteile

Der Vertreter der Anklagebehörde läßt noch einmal die ganze furchtbare Tat...

Die Begründung des Urteils

Nach zweifelhafte Beratung verknüpfte der Vorsitzende das oben mitgeteilte Urteil...

Nebenbuhlerin auf keinen Fall das Feld räumen...

Somit sei sie Mitäterin an dem Mord und habe ihre Tat mit voller Überlegung ausgeführt...

Ziervogel wurde in der Hauptphase befaßt durch Frau Groishe...

Die Elbe wurde verlegt

Die große Gefahrenquelle ist jetzt beseitigt worden

Mitte Oktober 1933 wurde mit dem ersten Bauabschnitt begonnen...

Zwei Bauabschnitte

Während der Ausführung der Arbeiten des ersten Bauabschnitts wurde festgestellt...

Verkürzung des Flußlaufes

Bei der Verlegung der scharfen Krümmung oberhalb Sölkern handelt es sich um eine rechtliche Verlegung...

vorhanden ist, werden sich Nachteile aus der Verfüzung...

600 000 Kubikmeter ausgebagert

In den letzten Bauabschnitten wurden insgesamt rund 600 000 Kubikmeter...

Die neue Böschung

Nachdem die Bodenansättigungen auf dem linken Ufer...

Schiffsverkehr nicht unterbrochen

Der Schiffsverkehr ist während der Verlegung des Stromlaufes ununterbrochen aufrechterhalten worden...

Das linksseitige neugebaute Defwehr läuft am unteren Ende...

Durch Salzmaßen verschüttet

Mesenburg. Am 29. Januar wurden im Ammoniawerk...

Dem Zug entzagt

Hfortuna. Der Schrankmüller Pg. Paul Goecke...

Kälte in Stadt

Insühten bis Freitag abend

FAHRRÄDER Jugendrad, Herren-Ballonrad, Damen-Ballonrad

FAHRRAD-MÖLLER Halle (S.) Schmeerstr.

Ratta-Ratt in die Ewigkeit

Abend für Abend, wenn der rotgoldene Feuerball weit hinter den Zehntelstern im Äther erstrahlt, bringt — von Stund zu Stund wechselnd — der durch die dümmrige Stille — das Stampfen und Klirren eines vorbeiziehenden D-Zuges zu mir.

Dann trete ich wohl manchmal aus Fenster, und meine Augen laßen irgendwo am alphasitischen, von milden Feuerbränden durchzogenen Himmel eine Kaufshöhe.

Ratta-ratt, ratta-ratt, poltert es über ferne Schienen, und der flüchtige Dampf fängt ein schwebendes dunkles Web dazu.

Ratta-ratt, ratta-ratt, fern, irgendwo, mühselig, aber nicht, wenn der Wind gen Süden sich mächtigst erhobert aber leise, wenn er gen Norden zieht.

Ratta-ratt, ratta-ratt, immerzu, als führe dort hinten eine unsichtbare Eisenbahn im färschenden Eile mit brodelnden Riesen und roten, feurigen Atem über dem Schlot. Aber es läßt, als bliebe der Märzengzug trotz aller Häß auf dem feste stehen, als hielten ihn die Geister der Nacht mit langen Fingern emm zurück. Als ließen sie ihn poltern, jauchzen und rasen und umspannen dabei jauchzend der Bosheit seinen starken Leib, als preßten sie ihn mit unbemühter Gewalt an diese Erde, damit er nicht davonflüchte ins All.

Warmer gefesselter Reize dort hinten in dem schlafenden Land! Bist du nicht das Sinnbild ohnmächtigen menschlichen Strebens nach dem Lande Nimmerland, das in uns ist und uns umweht? — gewöhnlich ist — und das doch immermehr uns ganz gehören kann, solange wir Menschen sind mit all unseren rührenden Möglichkeiten?

Ich bin dir nachgegangen, du leuchtender Klang aus der Welt des Unsichtbaren, bin eines Abends durch die Straßen geschritten, an grünen und roten Hallen vorbei, in denen die Motoren mit verhallender Mienkraft auf den neuen Arbeitstag warten. Aber ich habe den Märzengzug nicht finden können. Ja, das Fahren und Stampfen sehen ferner denn je... als ich wieder müde umkehrte, jaß ich dann

irgendwo in der Ferne warmes, gelbes Licht, das aus hohen Fenstern in die Nacht drang. Darüber die schattigen Linien eines Schornsteins, der sich dem Wind entgegenredete und eine neblig verwehte Rauchschwade breit und träge in weiter Schleiße über die Dächer hinweg.

Von dort trat er der Wind jetzt deutlich zu mir her: Ratta-ratt, ratta-ratt...

Ich weiß jetzt: Es ist gar keine Eisenbahn, es ist ein riesiger dampfgetriebener Mühlstapel, der Tag und Nacht am Werke ist.

Wenn tags die Stimme der Arbeit aus den Fabrihallen mächtig über die Stadt schallt, verliert das Klirren in der großen Empfohne der Hämmer, Eisen und Sirenen; des Nachts, wenn die Hallen schlafen, hör ich nur seine Stimme. Sie ist wie ein treuer Wächter, der seine Brüder schläft.

Doch wenn ich des Abends am Fenster lausche, ist es immer wieder mein Märzengzug,

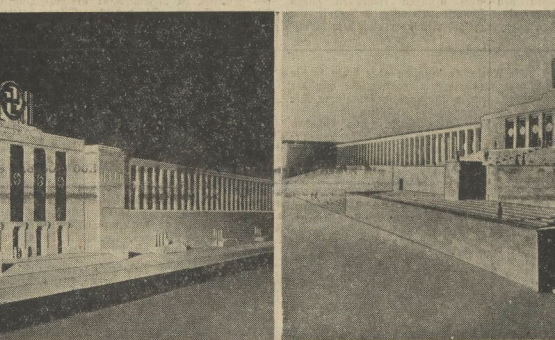
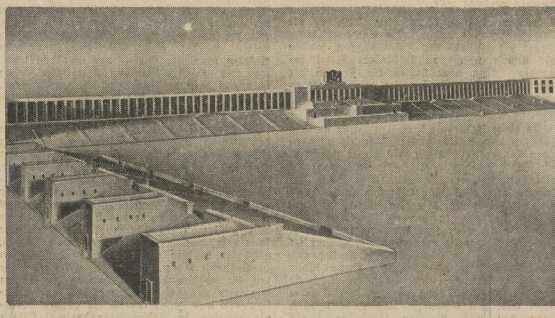
Operation und Wetter

Wenn ich heute ein Patient einer Operation unterziehen muß, lo plant ich nicht wie früher die Angst nicht mehr aus der Starole zu erwaschen" oder "die Operation nicht zu überleben". Der chirurgische Eingriff selbst verläuft heute glücklicherweise fast ganz gefahrlos. — Es bleiben jedoch die Komplikationen nach der Operation: Lungenentzündung, Herzschwäche, Störung des Blutkreislaufes durch Blutergüsse und dergl. Bei dem Bemühen, die Ursachen dieser Komplikationen zu erschließen, konnten, wie die *Amika* in *Wissenschaft und Leben!* (Zürich am Main) berichtet, Zusammenhänge zwischen dem Wetter und den auftretenden Komplikationen festgestellt werden.

Während bestimmter Nächts war zu beobachten, daß praktisch alle frisch Operierten hohes Fieber hatten oder starke Schmerzen duldeten. Der Vergleich mit dem jeweiligen Wetter zeigt, daß 90 v. H. der nachoperierten Komplikationen auf einen Wetterwechsel fallen. Von 240 Fällen akuter Blutdruckänderungen entfielen 210 auf Tage mit Wetterwechsel, während nur 30 an Tagen mit indifferentem Wetter eingeleitet wurden. Auch Patienten mit Gallensteinen anfallen, die sich nach an die Daten der vorhergehenden Anfälle erinnern konnten, stellte sich, daß ihre Anfälle regelmäßig auf Tage mit Wetterwechsel fielen.

Wie die *Amika* berichtet, kommt dieser Beobachtung größte Bedeutung zu. Man wird Patienten, die besonders auf die jeweilige Wetterlage reagieren, möglichst nicht in Zeiten mit wechselndem Wetter operieren.

Das Zeppelfeld in Nürnberg wächst



Die Stadt der Parteitag — Nürnberg — erhält in Zeppelfeld, das nach den Plänen des Führers durch den Architekten Dipl.-Ing. Speer eine völlig neue Gestaltung erfährt, eine imposante Aufmarschstraße. Die Arbeiten sind soweit gediehen, daß bereits das Bauwerk in diesem Jahre zur Verwendung kommen kann. Der Abschluss des Tribünenbaus zeigt einen Säulengang, in dem die Hakenkreuzfahnen aufgehängt werden. Haupt- und Seitentrüben haben besondere Zugänge an der Rückfront. (Aufn.: Hoffmann)

Ein grimmige Stimmung überkam den jungen Mann. Er warf seine Zigarette in den Schnee und vernünftete die Gattin dieses Steffen Steffen in alle Ewigkeit hinein, wobei er nicht vermag, den geschwägigen Hippitauer, der sonst den Kopf mit feiner Erzählung beigemacht hatte, dem Satan anzupfehlen.

Mittlerweile war Joachim auf seinem Spaziergang bis zur Waldhäute" gekommen, und ihr Anblick weckte eine trübliche Erinnerung in ihm.

Er war gerade im Begriffe, hineinzugehen, als die Tür geöffnet wurde und Hans mit ihrem Wetter Emil in deren Rahmen erschien.

Joachim stude zusammen, Hans ging es nicht anders. Sie sah sehr blaß und verlegen aus.

"Guten Tag!" sagte Joachim, der sich rasch gefügt hatte. Er ging nicht zu ihr heran und flüster: "Kann ich Sie nicht einmal einige Minuten unter vier Augen sprechen, Hans?"

Emil hob sich in den Vordergrund. Ganz Steig!

Er murmelte Joachim geringschätzig. Denn sagte er mit Triumph in der Stimme: "Was wollen Sie denn von meiner Frau, he?"

Joachim harzte Emil verständnislos an.

"Wie...?" fragte er, während er auf Hans schaute.

"Ja, es ist so!" sagte sie sehr leise und langsam. "Bitte, gehen Sie, Herr Balder."

"Du lieber Himmel!" Joachim griff sich entsetzt an den Kopf. "Was soll denn das bedeuten...? Ja... ja, so lassen Sie sich doch erklären. Die Affäre mit der Gattin Steffens entsand aus einem hüben Mißverständnis. Die Dame war mir völlig fremd! Es..."

"Gallen Sie meine Frau in Rubel!" begann Emil lampfieber.

Joachim beachtete ihn nicht. Hans mit diesem Scherzlos verlöst...?

"Hören Sie, Hans!" sagte er fast. "Ich hielt Steffens Frau für..."

"Bitte", unterbrach sie ihn ruhig, ohne aber ein Fittchen in ihrer Stimme zu zeigen zu können. Sie brauchen sich nicht zu entschuldigen. Wirklich... es hat vielleicht alles so kommen sollen!"

Nass-Kalt
NIVEA
CREME
gegen spröde Haut

Hans im Schnee

ROMAN VON HEINO WILBERG

15. Fortsetzung

"Ich will Ihnen einen Vorschlag machen, Herr Glasgob", sagte sie. "Ich nehme Ihre Einladung an, unter der Bedingung, daß wir gemeinsam den Hippitauer aufsuchen, um ihn zum Eintritt in einen Engagementvertrag zu bewegen. Ich tue dies Ihrem Entschluß zufolge, aber — versehen Sie bitte — eine höchst unangenehme Sache eingegangen ist, die ich nie wieder tun will. Sie wissen doch, daß Ihr Anteil auf dem Kongreß der Direktoren gewettet hat, Steffen Steffen in diesem Jahre unbedingt auf seiner Bühne zu zeigen. Und Sie wissen ja auch, daß der Hippitauer jetzt zwei Jahren jedes Engagement freist abgelehnt hat."

"Es läßt", meinte Steffer etwas resigniert, "wäre mir zwar angenehmer gewesen, Sie würden mit mir allein durch den winterlichen Wald geschritten sein und..."

"Kein Wort weiter!" gebot sie.

"Ich gebühre, Silvia!" versetzte er unterwürfig.

"Hat dieser nervöse Bürsche meine Fortsetzung angenommen, Zwieselaced?" fragte Steffen den Sekretär, der eben in das Büro zurückgelehrt war.

"Ja wohl, Herr Steffen!" Zwieselaced beantwortete sich und fuhr fort: "Aber, er bezeugt, die ganze Angelegenheit beruhe auf einem unglücklichen Irrtum und..."

"Bitte abgelehntes palumt!", Steffens fastiges Gesicht lächelte sich innerlich. "Ich finde keine Frau in diesem verfluchten Don Quixotte, und das soll ich für einen unglücklichen

Irrtum halten? Er wird hoffen, daß noch eine Einigung mit mir zustande kommt, und deshalb verliert er, der ganzen Geschichte ein lägerliches Mühsalchen anzuhängen. Drei Tage sind noch bis Sonntag fest, und falls bis dahin die Welt nicht untergehen sollte, werde ich ihm keine Seele aus dem Leibe jagen!"

Der Sekretär schüttelte sein bleiches Haupt.

"Ich würde mich an Herrn Steffen", begann er, "doch noch einmal eingehend mit Herrn Balder aussprechen. Vielleicht irrt doch die Angelegenheit ein völlig anderes Bild."

"Schweigen Sie!" schrie er Herr Heine Mann grimmig. "Der verfluchte Kerl hat mit meiner Frau absichtlich gemacht, und das soll er mir büßen. Holen Sie meinen Revolver!"

"Bitte!" bedeutete Sie sich noch einmal alles in Ruhe, Herr Steffen."

"Sinnlos! Und den Revolverkasten herbeigeholt!" zeigte der Hippitauer, und sein Sekretär verstand gebührt.

Mittlerweile schweberte Joachim Balder durch den versteinerten Kürtner Fort.

"Hans im Schnee!" murmelte er. Sa, dieses Wastentief hätte nie stattfinden sollen, und alles wäre lo gegangen, wie er es geträumt hatte. Aber nun...? Hans! Weddolan wollte nichts mehr von ihm wissen, all seine gute Laune war zum Teufel, und zum Ueberflüssigen hatte er auch noch ein Duell mit diesem malträtierten Hippitauer auf dem Halle. Und das dachte er mit bitterem Raeden, nennt der Wenich Erholungsurlaub!

"Awwohl, Sie sind durchschaut!" gab Emil höflich zu wissen.

Joachim packte die Mat über all das, was über ihn hereingebrachen war.

"Gatten Sie den Schnabel, Sie wässere köpfiger Affe!" herrschte er Emil an, der unwillkürlich einige Schritte zurückwich.

Herr Balder...!" bot Hans mit blassem Gesicht.

"Awwohl, Sie sind durchschaut!" begann Emil wieder. "Sie Wüstling, Sie Ehebrecher! Meine Frau und nunnmehrige Braut wollten Sie auch in Ihre Fänge locken. Sie gewillens lofer Schürzenjäger!"

Emil mußte später nicht, wie das alles so falsch gehen konnte. Er fühlte sich plötzlich vom Boden aufgehoben, geriet in hydrobische Wüste der Hellomelampe der Waldhäute und flon, wie aus einer Kanone geflossen, in das nächste Gebüsch, das ihn umfamt aufnahm.

"So!" sagte Joachim. Er atmete höltig. "Diesen Burshen werde ich es lehren, mich an meiner Frau anzusetzen. Denn er mich farnen will, kann er es tun. Es laufen ohnehin noch mehr Verfluchte herum, die sich mit mir schicken wollen. Und Sie, Hans, Sie tun mir wirklich leid, daß Sie anderen Leuten mehr Glauben schenken als mir. Jedes Erklärer ist ja zweifellos, da Sie von pornerben überzeugen, daß ich läge. Und was Ihren Bräutigam anbelangt, so lassen Sie ihm, daß es nur Ihre Anwesenheit gewesen ist, die ihn vor einer Tracht Fiebe bewahrt hat. Leben Sie wohl!"

Und Joachim schlug die Tür zur Waldhäute mit einem Knack hinter sich zu.

Hans Lippen bebten. Sie war noch ein Stein hinter gemorden.

Wüstling drängte sie ihre Tränen zurück.

Unter höhnenben Vermuthungen frabfelle Emil aus dem Gebüsch und richtete seine Offizier wieder gerade. Ihn war zumute, als habe er alle Knochen gebrochen.

"Dieser palumte...!" ächste er. "Ich werde ihn bei der Polizei anzeigen!"

Da erschien aufgeregt tante Almine, hinter ihr der Ehebramat mit seinem wiederbeugten Lächeln.

Helfer am Aufbau unserer Presse

Echte Münchener Loden-Mäntel

wasserdicht imprägniert für Damen, Herren, Kinder (gr. Auswahl), vorteilh. Preise

H. Schnee Nachfolger A. F. Ebermann

Große Steinstr. 84 HALLE (S) Brüderstraße 2
Bitte beachten Sie unsere Auslage Brüderstraße 16

Uhren Gold-Silberwaren
hauen Sie preiswert bei
Amand Weiss
Kleinschmieden 6

Glas-Scheiterei Spiegel-Fabrik
Glas - Aetzerei
Glas - Schilder
Leucht-Transparente
Brunner & Brandt
Halle a. S., Schmeerstraße 18

Zum Karneval 1936
für Maskenbälle, Spielderrie, Dunterbenes, Seilgänger, Werchter, Körner, Kapienthagen, Scher, Haba-u. All-Heiligkeit.
Paul Lange
Scheitstraße 4, St. 103477

Er freut sich, daß er wieder richtig sieht!
Seine Augen lieben ihn im Stich, Auf der Straße war er unsicher, u. seine Bekannten beschwerten sich, weil er sie nicht grüßte. Aber er sah sie ja nicht. Als es gar zu schlimm wurde, holte er sich bei mir eine Brille. Sie steht ihm gut, und er ist himmlisch froh, wieder alles sehen zu können, was um ihn vorgeht.
Der Dauerbrenner P. Müller
Halle (Saale)
Wiltstr. 9, Ruf 94148

OPTIKER KLEEMANN
Halle, Moritzvinger 9
Für alle Krankehasen zugelassen.

Zaldes Fischhandlung
Inhaber Max Zangner
Leipziger Straße 35
Fernsprecher 26881

Gitterfüll-Platten
Herliches Material zu
feine losenlose Anfertigung in
Wollstube
Großmütterchen
Obere Leipziger Straße 70

W. E. Wollmer
Gegründet 1769 Gr. Ulrichstraße 6-10

Sämtliche Schneidereiartikel
Spitzen - Besätze - Bänder - Knöpfe
Kleider- und Seidenstoffe
Tisch- und Bettwäsche
Strickkleider - Pullover
Strümpfe - Trikotagen
Herrenartikel Oberhemden - Schlafanzüge
Handarbeiten

W. F. Wollmer
Gr. Ulrichstraße 6-10
Sämtliche Schneidereiartikel Kleider- und Seidenstoffe Spitzen - Besätze - Bänder - Knöpfe Wollwaren - Handarbeiten Handtücher - Bettwäsche Hemdenkleider - Vernetzungen Tischdecken - Wäsche - Kleider - Abzeichen

Assmann-Kleidung
wid seit 80 Jahren aus deutschen Stoffen und von deutschen Arbeitern gefertigt. Deutsche Wertarbeit wird in der ganzen Welt als Qualität anerkannt und geschätzt.

G. Assmann
Das Haus der erstenklassigen Herren- und Damen-Kleidung

Byle
H. Schnee Nachfolger

Garage J. R. A.
Halle (Saale)

Wer der Quantität
Fisches Fischhandlung

Schuhwaren aller Art
Schuhwaren August Piri

Amand Weiss
Kleinschmieden 6

Volksplatte
für L. R. M. Fränkische G. Doll

Tapeten
Die rechte Maße für 1932 und ebenfalls beschaffen Sie Ihre unsere große Auswahl an den

Arnold & Treitsch
Halle (Saale) Gr. Ulrichstraße 1

Die Hausfrauen kaufen:
Wäsche
Bruno Freytag
Halle (Saale)

Bettfedern-Reinigungs-Maschine
Kress & Co. Halle, Saalestr. 12

Insecten aus der „Kampf“-Zeit

Das seit Generationen zuverlässige Fachhaus für gute Herren- und Knaben-Kleidung

G. Assmann
Das Haus der Tradition u. des Fortschritts

Halle-Saale, Stammhaus Gr. Ulrichstraße 49 — Uniformwerkstätten Gr. Ulrichstraße 54

Ihre Ahne, Großmutter, Mutter und deren Kind schon Wiebach's Kunden gewesen sind.
Darum auch heute wie damals
Schuhe aller Art von
Herm. Wiebach
Kleine Ulrichstraße 11 Halle (Saale)

Feiß Möjenthin
Modewaren / Bettfedern
Halle a. S. Burgstr. 1

Behaglich wohnen durch
Möbel Deutscher Werkarbeit
Diese zeichnen sich aus durch:
Sorgfältige Arbeit
Künstlerische Gestaltung
Niedrigen Preis

Vom Geist unserer Zeit getragen, ehrlich in der Formensprache, machen Sie Ihre Wohnung zu einem Heim, welches Wärme und Beschaulichkeit ausstrahlt. Unsere Werkschaffenden bieten Ihnen viele Anregungen dieser Art. Bitte fordern Sie diese Kataloge, oder sehen Sie sich unsere schönen Wohnungseinrichtungen und Einzelmöbel unmittelbar an.

Gebr. Jungblut
Einrichtungshaus
Halle, Albrechtstraße 37

Sammel-Bestecke
empfehle meine gediegenen Silber-Bestecke
jedes Stück 800 u. Tittel, Halle gestempelt, und meine formschönen versilberten Bestecke
jedes Stück 100 u. Tittel, Halle gestempelt, in überraschend großer Auswahl.
Selt 50 Jahren

Juwelier Tittel
Altbewährtes Besteckhaus im Eck, Schmeerstr. 12
Halle (Saale) Geiststr. 10

Uniform-, Reit- und Sportstiefel
„Riecke“
Halle (Saale) Geiststr. 10

B. Döll
Pianohaus, Gr. Ulrichstr. 33/34

Das führende Spezialhaus für
Mal-u. Zeichenbedarf
elektrische Lichtpausen-Anstalt
H. Bretschneider
Ruf 26831/35789 Steinweg 55/56

Freund & Müller
Inh. Fritz Müller
Leipziger Straße 54, am Riebeckplatz
Großhandlung für Kurz-, Woll- und Galanteriewaren, Trikotagen, Strümpfe

NORDSEE
Deutsche Hochseefischerei
Besteht in Halle seit 1905
Leitung seit 1910 Albert Assmus

Wirbt seit fast 30 Jahren für Einführung des Seefisches als Volksernährungsmittel. Mustergültig und technisch vollkommen eingerichtet. Ist bemüht seit Jahren, den deutschen Hering in Halle einzuführen, der jetzt genau so gut wie der Schottenerhering ist.

Fischverzehr schafft Arbeit und Brot!

Helfer am Aufbau unserer Presse

Die Kinderwagen - Ausstellung der schönsten, neuesten **frühjahrs-Modelle** hat begonnen und wird bis 1. Juni fortgesetzt. Kommen Sie zu **Korb-Lühr**, Leipziger Straße Kleine Mäckerle.

PELZE
Mäntel, Jacken, Paletots, Fühse, Besätze, Umarbeitungen
Große Klausstr. 35
Fernsprecher 84436
Küschnermeister **J. Kaliga**

Alles für die Familie kauft man gut und billig bei **Wäsche, Wollstoffen, Kleiderstoffe, Wäsche, Wäsche, Textilwaren**
Eigene Damenschneiderei **Steinweg 21a**
Kaufen Sie beim Mitglied der Arbeitsgemeinschaft

Leinen-Kragen, Selbstgekrete Kragen, Man's-Slop-Kragen, Hemm-Kragen, **Kragen-Gebäck**
Oberer Steinweg 10

Werbung schafft Arbeit!

Zu Weihnachten
Lesen Sie mit dem Gebrauchs-Zeissner-Punkt-Kalender
Zudek Nachb. 100. Preis 1.000
Herrn-Artikel
Kragen-Schatz
Wäscheartikel
F. Lindenhahn
Gute Baumwolle
Willy Horn, Halle (S.)
Zum Weihnachtsfest
Ihr Berater für fertige Betten
Geschw. Wolff

Pelzmoden
MAYSER's Herrenhüte
von **Fred Karsch**
untere Große Steinstr. 9

Moderne email-Ofen **Großraum-Ofen** für Gastwirtschaften, Schulen, Säle, Lager- und Arbeitsräume
Voss-Herde für Kohle-, Gas- und elektrische Heizung
Badeöfen u. Wannen, Wasserkessel, Wasscheilherde
F. Lindenhahn
Königsstraße 8

Reizende Küchen und dabei so billig, die müssen Sie sich auch einmal ansehen
G. Schabbe Inhaber: Cange & Schulse
Ziehler- u. Zapfenreife,
Große Märkerstraße 26, am Rathaus
Annahme von Ehesondardarlehen

Inserenten aus der „Kampf“-Zeit
Eure Zeitung die **MNZ**

Wanduhren
Tischuhr oder Wanduhr mit Gongschlag
Standuhr
Inppis von Orndorf & Weitzel
Die Fachleute am Kleinschmieden Halle-S.

Elegante Damentaschen-Koffer, keine Lederwaren
Mitzark
SPEZIAL-GESCHÄFT
GR. ULRICHSTR. 55

Augen gläser
sind Vertrauenssache In meiner über 100 Jahre bestehenden Optischen Anstalt werden Sie v. erfahrenen Fachpolitikern richtig beraten
C. W. Trothe, Spezialist für Augenoptik
gegr. 1817
Gr. Steinstr. 16

Napebo (ges. geschützt)
Das Bleich- u. Reinigungsmittel für weiße Wäsche seit 1913 bewährt, echt, unverfälscht bei
Helmhold & Co.
Leipziger Str. 104,
Zweiggeschäft: Merseburger Str. 168

Inventur-Verkauf
zu niedrigsten Räumungspreisen!
Wintermäntel für Damen und Herren
Kleider / Kostüme
Herrenanzüge
Sportanzüge
Lodenjoppen
Zahlungserleichterung!
Klingler
Inhaber Alfred Georgi
Halle a. S. 11'
Leipziger Straße
Eingang Kl. Sandberg

Wie am 1. Tage
so befriedigt Sie ein BMW-Wagen auch noch nach jahrelangem Gebrauch. Die Sorgfalt seiner Ausfertigung, die Güte seines Materials und seine strengere Konstruktion sind eben Eigenschaften, die Sie noch wertschätzen, wenn der Kaufpreis längst vergessen ist. Fahren Sie mal einen BMW Probe und steuern Sie ihn selbst!
Werner Rensch
Fachgeschäft für BMW-Fahrzeuge
Adolf-Hiller-Ring 4
Fernruf: 28783

1a getrocknete grüne **Schnittbohnen**
gulkochende **Nülsenfrüchte**
feine **Nudelwaren**
kalifornisches **Backobst!**
Gebr. Toedtloff
Gr. Steinstraße 34a

RENNFORTH AUTOOEL
GEGRÜNDET 1862

Baby-Ausstattungen
Kleidchen Anzüge in Wolle und Baumwolle
Mäntelchen, Gamaschen und Gamaschensocken in reicher Auswahl
Margarete Löwe
Schmerstr. 22
Fernruf 21948

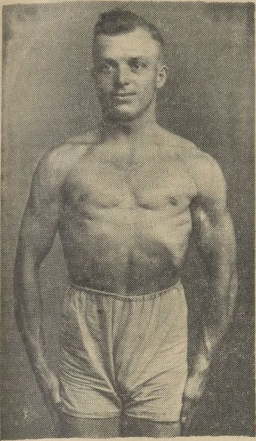
Paul Weber
Friedrichstraße 21 Ruf 28817
Elektr. Licht-, Kraft-, Radio-Anlagen
Schlussung nach R-Zahlplan

Möbel
Gebrauchte und neue sehr preiswert
Neue Möbel auf Ehe-Darlehens-Scheine
Lieferung frei Haus
Bilzmann Mauersir. 3
am Franckeplatz

J. Rau, Halle-S.
Spezial-Fabrik für Markisen aller Art
Lessingstraße 40/42
Fernruf Nr. 221 84 u. 293 54

Herren- und Knaben-Fertigkleidung
Maßschneiderei
Uniformen für Heer und Luftwaffe und alle Partei-Gliederungen
Otto Knoll
Halle-S., Leipziger Straße 36/38

Ein Turnerleben



Zeit seines Lebens gehört der Turner Alfred Müller dem Turn- und Sportverein...

Alfred Müller kommt aus Sachsen und hat schon eine lange Laufbahn als Turner hinter sich...

Sein Dreiländerkampf Deutschland-Polen-Tschechoslowakei in Polen verhalf er nicht nur der deutschen Mannschaft zu einem glänzenden Siege...

den deutschen Geräteturnerklassen in Frankfurt a. M. zur Aufgabe zwang...

Ein Unfall eigentlich, bewirkte Ende 1905 die Überlieferung Müllers nach Venedig...

72 erreichten Monte Carlo

Sechs deutsche Wagen am Ziel der größten Langstreckenfahrt

Rund 100 Fahrzeuge starteten von den äußersten Enden Europas, um in vier Tagen und Nächten Monte Carlo, das Ziel der größten Langstreckenfahrt, zu erreichen...

Die letzten Stunden vor Monte Carlo brachten ein schweres Unwetter, verdrängte Schneewirbel und Windböen...

Schaunuren der Deutschlandriege in Venedig: der infolge schlechter Arbeitsbedingungen in letzter Seimzeit mehrfach Beschäftigungslose...

Kurz vor Mittag hatten 65 Fahrzeuge von dem am Vortage noch 82 im Wettbewerb befindlichen sechs Rennen beendet...

Nach konnten nicht alle Ergebnisse errechnet werden, da die Meldungen einiger Zwischenkontrollen noch fehlten...

Der Donnerstag bringt allen Teilnehmern neben einer Reihe von persönlichen Prüfungen auch ein gesellschaftliches Fest...

Bogner spricht den Eid

Der am Mittwoch in Garmisch eingeflossene Reichssportführer hat dem Organisationskomitee den Vorhänger unterbreitet...

Ringer-Entscheidungen

Bezirksmeisterhaft von Halle-Merseburg: Nachdem im Bezirk Halle-Merseburg alle Kreismeister im Ringen ermittelt worden sind...

Amliche Bekanntmachungen

- 1. Betr. Gewerbe-Forderungen des Gesamtschuldners... 2. Betr. Straftaten... 3. Betr. Kennzeichnung für Sonntag...

Sport-Vereinsnachrichten

SV 1905, Sonnabend, 1. Februar, 20.30 Uhr: 1905er Jubiläumsspiel im Vereinsheim...

Kanonenspringen gewinnt eine Frau

Der Führer in der Deutschlandhalle - Erster Höhepunkt des Turniers

Seinen ersten Höhepunkt erreichte das internationale Kanonenspringen am Mittwochabend, der von der Zuerneuerung in den Diensten der Winterhilfe geleitet worden war...

Die Springen endete mit einer Reihenüberschneidung, die die Entscheidung hatten für neben fünf erstklassigen deutschen und ausländischen Reitern als einzige Frau...

Der Mittwochnachmittag im Rahmen der internationalen Winterhilfe-Reitveranstaltungen brachte nur einige weniger bedeutende Prüfungen...

Berliner Jubiläumsschwimmen

Halbes Studentent nehmen teil

Anlässlich der Feier des 125jährigen Bestehens der Friedrich-Wilhelm-Universität zu Berlin wird am kommenden Sonntag im Berliner Stadtpark Mitte ein von allen deutschen Hochschulen gutbelegtes Schwimmspiel veranstaltet...

Berliner Börse

Table with columns for Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen, Steuerobligationen, Hypotheken-Pfandbriefe, Bank-Aktien, Verkehrswerte.

Land- und Stadtschafften

Table with columns for Hypotheken-Pfandbriefe, Bank-Aktien, Verkehrswerte.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Table with columns for Industrie-Aktien, Amtl. Verkehr, Frei-Verkehr, Industrie-Aktien.

Berliner Devisenkurse

Table with columns for Wechselkurs, Devisenkurse.

Helfer am Aufbau unserer Presse

Schuh - Haus
Landgraf
 Schmeerstraße 23
 das im „Kampf“ als zuerst inserierende Schuh-Haus
 nie vergessen!

1/5 Anzahlung!
 den Rest in bequemen Monatsraten

Ein besseres Angebot kann Ihnen niemand machen. Sie brauchen nicht nach dem Prospekt zu kaufen, sondern können an Ort und Stelle jeden Apparat in die Hand nehmen, bevor Sie kaufen

Photo-Spezial-Haus Krütgen
 Königsstraße 24/25 Schmeerstraße 9
 Ecke Merseburger Straße Nähe Markt

1 Pfennig
 kostet 1 Stunde Radio

hören mit einem modernen Radio-Apparat aus dem FACH - GESCHAFT

H. Ernst Tyrroff
 obere große Steinstr. 69
An der Hauptpost
 Kein Zweiggeschäft in Halle

Haben Sie kranke Füße?

Unsere orthopädische Abteilung hilft Ihnen
 Große Auswahl Solide Preise

Schuhhaus E. König Inh. W. Schilbe
 Schmeerstraße 27 direkt am Markt

Die neuen
Frühjahrs-Modelle
 kommen. Getragene Hülfe
 sollten Sie jetzt schon zum
 Umrarbeiten bringen. Neueste
 Umreifformen am Lager.

Damen - Hut - Haus
 Alfred Hoppe
 Schmeerstr. 7/8, früher Kuhgasse 8

MOBEL
 für jeden Raum,
 bekannt gut
 und preiswert.

Schönbrodt
 Steinweg 17

Kampfzeit

Schon während der
Kampfzeit
 lieferten wir an alle Formationen
 der NSDAP. Darum bevorzugt
 jeder Nationalsozialist

Das schöne Zeughaus
 Obere Leipziger Straße 66

Parfümerien Saiten
 Ernst Jentsch

Landgraf
 Schmeerstraße 23

Coburger Bierstube

Dr. med. Jan Bach

Elektr. Schreibmasch.
 W.M. 7.50

Reifenmaschine 12
 Adler, Kuhn, E. Klein, Heier

Lehrer Fachmann
 H. H. Beck

Warme wollige WINTER-KLEIDUNG
 für Herren und Knaben

Tornow
 Spinnweben und Glasgebäude

Englisch - Französisch
 Junge Frau, sucht Aufwartung

Heinze und Nerven schonen - dann probieren Sie
Heinze's Celos für Leichtraucher
 in den Preisen 10, 12, 15, 20 u. 25 Pf. das Stück

Mehr Freude
 am Kochen, Backen, Braten,
 Sterilisieren auf dem
modernen Gasherd
 Erleichterte Anschaffung
 durch den R-Zahlplan der

Licht & Wärme
 G. M. B. H. GR. ULRICHSTR. 54

Inserenten aus der „Kampf“-Zeit

RH
RICH. HEINZE & SAALE

Herz und Nerven schonen - dann probieren Sie
Heinze's Celos für Leichtraucher
 in den Preisen 10, 12, 15, 20 u. 25 Pf. das Stück
 In Halle nur erhältlich
 Gr. Steinstraße 71 (an der Hauptpost), Unt. Leipziger Straße 96
 (an der Ulrichstraße), Delftischer Str. 93 (am Hauptbahnhof)

In meinem
Inventur - Verkauf
 noch immer sehr vorteilhafte
Kleider - Mäntel - Blusen - Rüdke
Kinder-Kleider und -Mäntel
Wollstoffe - Seidenstoffe - Waschtstoffe
Leibwäsche - Strümpfe - Bettbezüge
 usw.

Bruno Freytag
 Leipziger Str. 100 Gegr. 1865

Deutsches Steingut
 ist ja so preiswert,
 daß seine Anschaffung
 jeder Hausfrau möglich ist.

Curt Leonhardt
 Halle Zweiggeschäfte
 Ammendorf u. Leuna

Im
Inventur-Verkauf
 Pullover, Handschuhe, Strümpfe
 Wäsche leicht angeschm., Handarbeiten
 äußerst billig

Max Oppermann
 am Reiledt

In unserem
Inventur-Verkauf
 sind
Damentaschen
 sehr billig und gut!

RITTER
 IN WITTKENHAUS

Möbel
 Schlafzimmer - - Küchen
 Speisezimmer Herrenzimmer
sehr preisgünstig!
Vereinigte Tischlermeister
 Inh.: Reuter & Martin
 Ruf 266 42 Halle, Kl. Steinstr. 6 Gegr. 1892

KAFFEE KOLONIALWAAREN
Hugo Salfelder
 Große Steinstraße 83

Kaffee, Kakao, Tee
 Weinbrand, Liköre
 Weine, Zigarren

Halle (Saale) Feturuf Nr. 261 02

GLAS-MOEBIUS, HALLE-SAALE

Bauverglasungen
 aller Art für Industrie-, Geschäfts- und Wohnhäuserbauten

Oberrichte
 für alle Zwecke aus Eisenstrosen, Holzstrosen, hitzlosen
 Strosen, ganze sprosselose Oberrichte DRP sowie säure-
 feste und rostfreie Strosen für Sonderzwecke

Oberrichte
 aus Prismen und Spezialgläsern, begehbar und befahrbar
 für Tunnel- und Kellerbelichtungen

Verglasungen
 mit Hartglas, splitterfreiem und schubsthemem Glas für
 Fahr- und Flugzeuge

Feuersichere Verglasungen
 für Wandmauern, Fahrstühle, Theater- und Geschäftsräume

ra-Rot undurchlässige Verglasungen
 für Arbeits- u. Lagerräume, Schab- und Sonne, Ilbe u. Filiegen

Ultra-Violett durchlässige Verglasungen
 für Schulen, Wohnräume, Tier- und Pflanzensudialanlagen

Deussner Straße 5 - Fernsprecher 216 11 - Seit 1908
Glasgroßhandel, Verglasungen aller Art

Verglasungen
 von Ladenfronten und Geschäftseinrichtungen, auch in ameri-
 kanischer Gänglastkonstruktion

Glaswandverglasungen
 und Glasdecken für Außenfronten, Operationsstille, Lebens-
 mittelgeschäfte, Toiletten und Badezimmer

Unverbindliche Beratung u. Kostenschätzung



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Registrierpreis für die Fernausgabe sowie die Ausgabe Halle u. Umg. 8. Juni 1935 Nr. 5. für die Ausgabe Halle u. Umg. 8. Juni 1935 Nr. 5. für die Ausgabe Halle u. Umg. 8. Juni 1935 Nr. 5. für die Ausgabe Halle u. Umg. 8. Juni 1935 Nr. 5.

Der Marsch ins vierte Jahr

Der 30. Januar 1936 im Zeichen der Alten Garde der SA

Die alten Marschierer

Von Dr. Curt Leys, SA-Truppführer

Halle, den 30. Januar 1936.
Wenn heute durch die Straßen der Reichshauptstadt der Marschtritt der braunen Scharen fallen wird, wenn am heutigen Abend die alte Garde der Sturmabteilungen zum historischen Zafeldzug durch das Brandenburger Tor antreten und der Führer die Hand zum Gruß erheben wird zu seinen alten Marschierern, dann erfüllt sich symbolhaft das, was sich die Männer im schlichten Braunschwarz in den Jahren der Besatzung und des Zerzers, des Gefährtes und des Spottes nur zu erträumen wagten. Dieser Appell der alten SA soll mehr sein als eine Demonstration des revolutionären Nationalsozialismus, als dessen marantester Repräsentant immer noch trotz aller Wortklaubereien und Vergerungen die stolze SA zu gelten hat, dieser wichtige Appell soll dokumentieren, daß der Führer SA das gefühlte ist, was sie eine in schärferen und härteren Kampfformen gewesen war: der aktivistische Träger der nationalsozialistischen Weltanschauung.

Menschen, die in den Reihen der stolzen Sturmabteilungen marschierten, als es noch gefährlich und verpönt war, ein braunes Hemd zu tragen, Charakter, Entschlußkraft, Leidenschaft und einen unge-

heuren Willen in sich tragen mußten. Nur diese Menschen konnten die mahllosen Opfer und Entbehrungen auf sich nehmen, nur diese konnten immer wieder, wenn im Bilde der Welt zu sinken drohte, die Fahne der Hoffnung hochziehen und den Glauben an eine bessere Zukunft lehren.

Der Führer brauchte diese Männer, ohne sie ist der Tag der Machtergreifung durch den Nationalsozialismus nicht denkbar. Ein Volk, das getriebelt und gedemütigt am Boden liegt, im Innern zerissen in Parteien und

Stände, wird immer nur dann auferstehen und sich aus sich selbst befreien können, wenn Männer in die Speichen der Entwidlung greifen, die für eine Idee als einzige Rettung aus Chaos und Zerrüttung alles Persönlichen und Bekümmerten ablegen und ihr Leben kompromisslos einsetzen. Und das war und ist unsere stolze SA.

Diese alte stolze SA definiert heute wieder vor ihrem obersten Führer — heute, am 3. Jahrestage der nationalsozialistischen Machtergreifung — aus ganz Deutschland sind sie in Berlin zusammengekommen, um vor ihrem Führer zu treten und zu melden: wir sind die Alten geblieben, die Treuesten der Treuen. Tausende von Fackeln werden aufzünden, und wie einst vor drei Jahren werden die Sturmabteilungen durch das Brandenburger Tor, die Linden und die Wilhelmstraße ziehen, um Adolf Hitler zu grüßen, der immer wieder seine lächelnde Hand über seine SA gehalten hat, wenn Führerführer, Bürokraten und die Ungehörigen lächerliche Verleumdungen, die SA zu desavouieren. Die alte SA wird dem Führer zeigen, indem sie ihm wieder unerschütterliche Treue und Liebe schwört, in guten und in bösen Zeiten immer die alten Marschierer zu sein, die überall, wo es nötig ist, in die Breiche zu springen gewillt sind. Die alte Garde der SA wird dem Führer zeigen, daß ihr Geist der gleiche geblieben ist wie in den Tagen des Kampfes um Deutschland, sie wird zeigen, daß dieser Geist nicht fortzuwischen ist und sie wird bekennen, daß Deutschland, solange dieser Geist nicht verfliegt, nie vergehen kann.

Einsatzbereitschaft und Opferwille befähigen ein Volk zu den größten Taten. Diese Tugenden zu haben und sie der Jugend vorzuleben, ist eine der vornehmsten Gebote unserer SA, deren Aufgabengebiete zungunständig mit der Aufzucht des nationalsozialistischen Staates sich verlagern mußten, deren Festigkeit aber der alte geblieben ist, weil die SA ohne diese Geisteshaltung ein leerer Begriff ist.

Es ist oft betont worden, daß die Wehrmacht allein Waffentragender der Nation ist. Politischer Willensträger aber die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei und in ihr als eine der treuesten Kräfte die SA. Wohl ist der SA-Mann immer Soldat gewesen und wird es auch immer bleiben, Soldatliche Haltung, soldatliches Denken und soldatliches Pflichtbewußtsein werden immer die Fundamente der SA-Erziehung sein. Was den SA-Mann vom Waffentragender untercheidet, ist, daß bei ihm nicht das Waffenhandwerk und die Kriegskunst gelehrt werden, sondern daß in ihm die politischen Triebkräfte ruhen, die eine notwendige Ergänzung zum Waffenhandwerk sein müssen, wenn der Bestand eines Volkes gesichert sein will.

Die Aufgaben der SA haben sich geändert, geblieben ist der Feuergeist der Alten Garde, der alle Arbeit in der SA durchdringt und durchpflukt. Repräsentanten dieses alten Geistes sind die Männer, die heute durch Berlin marschieren und von dem ewigen Bestand unserer SA finden werden. Denn solange die Partei die Weisheit Deutschlands lenkt, solange wird die SA in ihr ihre Aufgaben zu erfüllen haben.

Die Alte Garde unserer stolzen SA marschiert wieder. Sie grüßt den Führer, ihren obersten und ersten SA-Führer, sie grüßt den alten Marschierer Viktor Luhe, den der



Wir alten SA-Männer entrollen einst das Banner der Revolution in den deutschen Städten und Dörfern, wir bahnten uns in den Straßen unseren Weg durch gefeierte und verurteilte Pöbel; wir kämpften uneigennützig jahrelang für die Idee Adolf Hitlers und mußten die Heften von uns auf diesem Opferwege liegen lassen; wir alten SA-Männer marschierten mit pochenden Herzen und gläubigem Vertrauen am 30. Januar 1933 in das Land unserer Sehnsucht, das für uns Inhalt und Sinn eines ganzen Lebens wurde. Und wir Männer der alten Garde müßten mit hitenden Herzen und geballten Fäusten zusehen, wie versammlungslos und vertretungslos Elemente auf dem Wege waren, die SA zu einem Instrument selbstischer und egoistischer Interessen zu machen, um damit namenloses Elend über Deutschland herauszubringen. Wir Alten sahen am 30. Juni 1934 noch einmal den Sturmriemen fester und dunkler dem Führer, der mit eiserner Faust diesen Spieß zerhackte, der uns zu Werkzeugen in den Händen einiger gewissenloser Hochverräter machen wollte.

Die alte SA rief nach den trüben Junitagen des Jahres 1934 die Sturmabteilungen der hoch, die zu Hausmachtsfahnen einer Klasse werden sollten, und marschierte wieder durch die deutschen Lande, um zu zeigen, daß der alte SA-Geist noch lebt, nie vernichtet werden konnte, und glühender als je zuvor dem SA-Mann entgegensteht, der einzig und allein diese SA zu führen das Recht hat, weil es kein ureigenes Wert, weil es sein eigen Blut und sein Geist ist.

Der stolzen SA konnte man nie ihre Ehre nehmen, die eingemeißelt ist in den Felsen des Grabdenkmälers auf stillen Friedhöfen im deutschen Land. Wer einmal selbst einen erschlagenen Kameraden vor sich sah und ihm launigen eines todbenenden Worts in die Erde lenken mußte, wer einmal selbst Leuten am Grabe eines lieben Kameraden gehalten hat, der weiß, was das schärfste Wort des SA alles an sich birgt, der weiß, daß all die

